

(676—1) Nr. 1122.

**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Martincic, durch Dr. Bongraz, die executive Feilbietung der dem Herrn Eduard Poche, derzeit in Triest, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 689 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Bettwäsche, Wagen, Fässer, Bodungen, Decimalwaagen, Kessel, Salami-Erzeugungsmaschinen etc., bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

30. April l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, vorerst in Poche's Wohnung an der Wienerstraße Hs. Nr. 73, dann im Magazine des Herrn Johann Racic und in der Schupse des Herrn Mallitsch zu Selo mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. März 1868.

(603—1) Nr. 1438.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Josef Bucel & Consorten, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Franz Hovevar von Weiskerndorf pto. 7 fl. 6 kr. kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26sten Noember v. J., Z. 7221, auf den 1ten März und auf den 14. April d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem Beisage für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf den

11. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten März 1868.

(617—1) Nr. 681.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Koban von Oberfeld Nr. 51, als Cessionär des Jakob Stibil von Görz, gegen Herrn Ignaz Zozulli von Wippach wegen aus den Urtheilen vom 23. December 1859, Z. 5388 und Z. 5389, herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Tom. III, pag. 219, R. Z. 1, Urb.-Nr. 606 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 155 fl. 8 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April und

23. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Februar 1868.

(602—1) Nr. 645.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Erben des Nikolaus Litovik von Zalog.

Denselben wird hiemit bekannt gemacht: Es haben gegen sie Anton und Terefia Erban in Zupeluz Hs. Nr. 6, durch Dr. Razlag in Rann, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungs-gestattung der bei Urb.-Nr. 1753, Neugth. Nr. 302, 302 1/2, 1124, 2175 ad Dominium Rann am 24. Jänner 1838 intabulirten Forderung aus dem Vergleiche vom 18. April 1837, Z. 84, pr. 360 fl. C. M. sammt Anhang überreicht, und es sei hierüber, bei diesem Gerichte, zur mündlichen gerichtsmäßigen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. Mai 1868,

Vormittags um 8 Uhr, angeordnet und für die Beklagten Herr Ignaz Kellner, k. k. Notar in Rann, zum Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksamt Rann als Gericht, am 10. Februar 1868.

(101--2) Nr. 4980.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 13. September 1867, Z. 3659, in der Executionssache des Herrn Leopold Hovevar, durch Herrn Dr. Bongraz von Laibach, gegen Maria Widelic verheirathete Swette von Podpec plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die Feilbietung der der Letztern gehörigen Realität mit dem ursprünglichen Anhang auf den

26. Mai,  
27. Juni und  
31. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. December 1867.

(2617—2) Nr. 3126.

**Einleitung zur Amortisirung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mer-solj von Steinbüchl, de praes. 29. October 1867, Z. 3126, die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich nachstehender, auf seinen Realitäten Post-Nr. 73 und 349 ad Grundbuch Herrschaft Radmannsdorf hastenden Sagposten, als:

1. für Franz Bodlaj von Kropp der Schuldschein vom 22. März 1787 per 1900 fl. L. W.;
2. für eben denselben der gerichtliche Vertrag vom 20. April 1789 wegen 4 Lagel Mägel, Verschonelli;
3. für Jakob Verlic aus Birkendorf das Urtheil vom 16. August 1790 per 343 fl. 44 2/3 kr. L. W.;
4. für Maria Jakoe aus Steinbüchl das Urtheil vom 7. Jänner 1792 per 204 fl. 29 kr.;
5. für Franz Bodlaj aus Kropp das Protokoll vom 24. März 1791 per 2000 fl. L. W.;
6. für Franz, Anton und Katharina Toman, Erben nach Thomas Toman, der Ehevertrag vom 1. Juni 1767 per 300 fl. L. W.

Alle jene, welche darauf einen Anspruch zu machen vermeinen, werden aufgefordert, solchen

binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens diese Sagposten nach Verlauf der genannten Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. October 1867.

(118—2) Nr. 6285.

**Erinnerung**

an Johann und Ursula Zamschet, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Johann und Ursula Zamschet, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Josef und Ursula Zurf Nr. 39 von Wippach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Tom. XV, pag. 241, Post Z. 28, Urb.-Nr. 28, Refs.-Z. 24 ad Herrschaft Wippach intabulirten Sagposten, als: Vergleich vom 23. Juli 1817, Z. 1337, zur Sicherstellung des väterlichen und brüderlichen Erbtheiles per 79 fl. 21 kr. C. M. s. A. zu Gunsten des Johann Zamschet; so wie zur Sicherstellung des Zubringens per 58 fl. 23 3/4 kr. M. M. zu Gunsten der Ursula Zamschet, sub praes. 11. December 1867, Z. 6285, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ludwig Nid von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten December 1867.

(121—2) Nr. 6473.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Ulmar und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Ulmar und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Stefan Istancic, Nr. 34, und Markus Cermel Nr. 57 von Budaine, durch Dr. Spazzapan wider dieselben die Klage auf Ertzung nachstehender Realitäten, und zwar der Kläger Stefan Istancic auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. VI, pag. 232, Post-Z. 383, Urb.-Nr. 435, Refs.-Z. 70, 81 vorkommende Schutzstätte, gelegen in der Steuergemeinde Budaine und nun Wohnhaus; und der Kläger Markus Cermel auf die in nämlichen Grundbuche unter der gleichen Grundbuchsbezeichnung eingetragene Dedniz, benannt pod golo gorico, und das daselbst eingetragene Haus, sub praes. 19. October 1867, Z. 6473, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Korren von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20sten December 1867.

(585—3) Nr. 249.

**Erinnerung**

an Jakob Stufel von Pugled.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird Jakob Stufel von Pugled hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Deininger von Schwabmünchen durch Doctor Benedicter wider denselben die Klage auf Zahlung von 197 fl. 13 kr. und Pränotationrecht-

fertigung, sub praes. 27. October 1867, Z. 6031, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. April 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet, und dem Beklagten wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Carl Bresnik von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselben zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1868.

(15—3) Nr. 5660.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Pirnath von Großpölland, durch Herrn Dr. Wenebister, gegen Michael Pirnath von Großpölland Nr. 18 wegen aus dem Vergleiche vom 7. März 1866, Z. 991, schuldiger 294 fl. 63 kr. 8 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 739 zu Großpölland Hs.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1354 fl. 50 kr. 8 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

20. April,  
22. Mai und  
22. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten September 1867.

(592—3) Nr. 180.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Pfarrkirche in Steinbüchel, durch den Pfarrer Herrn Lorenz Vernil, gegen Josef Vermota von Steinbüchel wegen aus dem Urtheile vom 8. Mai 1867, Zahl 684, schuldiger 41 fl. 47 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden und nachstehend gerichtlich bewertheten Realitäten, als: Post-Nr. 43 auf 1465 fl., Post-Nr. 27 a auf 620 fl., Post-Nr. 7 auf 825 fl., Post-Nr. 38 auf 15 fl., Post-Nr. 140 auf 2 fl., Post-Nr. 214 auf 15 fl., Post-Nr. 242 auf 15 fl., Post-Nr. 255 auf 15 fl., Post-Nr. 303 auf 15 fl., Post-Nr. 332 auf 15 fl., Post-Nr. 372 auf 240 fl., Post-Nr. 392 auf 120 fl., Refs.-Nr. 354 g auf 900 fl., Refs.-Nr. 354 k auf 1315 fl., Refs.-Nr. 354 d auf 300 fl. 8 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. April  
4. Mai und  
4. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Jänner 1868.

# Vincenz Woschnagg,

Laibach, Hauptplatz Nr. 237,

ist von seiner Einkaufsreise aus Wien zurückgekehrt und empfiehlt seine große Auswahl von schönen modernen

Frühjahrskleider-Ausputzartikeln u. c.

zu sehr billigen Preisen.

(686-1)

## 1858<sup>er</sup> Credit - Promessen,

mit welchen 200.000 Gulden

schon am 1. April 1868 zu gewinnen  
a fl. 3.50 kr., 50 kr. Stempel, auf je 10 Stück 1 gratis zu haben bei

Voelker & Co., Wien,

Kolowrat-Ring 4.

Frankirte Zusendung der Ziehungsliste 30 kr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden.

(663-3)

(532-2)

Nr. 591.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Benedek unter Vertretung des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Mathias Lauric auf der Vorstadt Neumarkt zu Stein wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. August 1867, Z. 5317, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 175 alt, 176 neu, im Grundbuche Michaelsteten sub Urb.-Nr. 559 b, Post-Nr. 203, und im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 765 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,  
22. Mai und  
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Jänner 1868.

(583-3)

Nr. 96.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mule als Vertreter seines minderj. Sohnes Josef Mule, durch Dr. Benedict gegen Johann Wauer von Stokendorf wegen aus dem Vergleich vom 5 Jänner 1855, Z. 1256, schuldiger 156 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 934, Berg-Nr. 227 1/2 und 251 1/2, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 58 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 446 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. April,  
6. Mai und  
6. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Jänner 1868.

(587-3)

Nr. 163.

### Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Fugina von Wimmel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Johann Fugina von Wimmel hiermit erinnert:

Es habe Georg Fugina von Tscheplach, wider denselben die Klage auf Zahlung der aus dem Schuldscheine vom 21. Juli 1851 schuldigen 130 fl. C. M. oder 136 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 15. Jänner 1868, Z. 163, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Micheltz von Tscheplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Jänner 1868.

(535-2)

Nr. 592.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Dolinschek von Dworje, unter Vertretung des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Marianna Emschar von Bopoule wegen aus dem Vergleich vom 11. Juli 1867, Z. 4464, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michaelsteten sub Urb.-Nr. 473, Post-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2981 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. April,  
23. Mai und  
24. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den abwesenden Tabulargläubigern Kaspar Pfeifer und Lorenz Kalinschek erinnert, daß für dieselben Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum aufgestellt sei und demselben die diesgerichtlichen Feilbietungsrubriken bestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Jänner 1868.

(654-2)

Die

## Specerei-, Material- Wein-, Farbwaaren- & Delicatessen-Handlung

des

# Gustav Stedry,

Elefantengasse,

empfiehlt ihr neu assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen unter Zusicherung prompter und reellster Bedienung:

Bester fetter *Parmesan-, Emmenthaler, Groyer-, Gorgonzola-, Romandor- und Strachin-Käse*; von Südfrüchten: *Malagatrauben, Datteln, Feigen, Mandeln, Orangen, Limonien, Rosinen, Weinbeeren, Pignolien, Pistazien, Haselnüsse, Capern und Oliven*; dann *Zucker, Kaffee, Grazer Chocolate, Reis, Gerste*; echter *Karavanen-, Pecco-, Perl- und holl. Thee, russ. Sardinien mit Mixedpickles* eingelegt, *Sardinen de Nantes, Caviar, Holländer- und Pickel-Häringe, Sardellen und Aalsfische, beste Veroneser und ungar. Salami, Mortadella di Bologna, echt franz. und Kremser Senf*; dann entsprechendes Lager von *österreichischer und ungar. Weinen*; bester echter *franz. und ungar. Champagner, Jamaica Rum*, so wie auch ganz frischer

### Runkelrüben-, Luzerner-Klee-, Rey- und Thimotheusgras-Samen.

(576-2)

Nr. 326.

(255-2)

Nr. 6822.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Mraf geb. Plebaina von Kronau, gegen Josef Skumanz von Sava Nr. 18, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. October 1866, Z. 2121, schuldiger 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weisensels sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. April,  
2. Mai und  
3. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 14ten Februar 1868.

(537-2)

Nr. 7199.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Riegler von Riegel gegen Georg Puzel von Kleinisiditz wegen aus dem Vergleich vom 15. Mai 1866, Z. 2026, schuldiger 54 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auerberg sub Fasc. VI, Fol. 38, Urb.-Nr. 813/12, R.-Nr. 684 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. April,  
26. Mai und  
30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. December 1867.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. des Grundentlastungsfondes von Laibach gegen Jakob Kubar und Johann Reclmer von Sutna wegen aus dem Grundentlastungs-Rückstandsausweise schuldiger 80 fl. 13 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 641 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,  
22. Mai und  
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 9ten December 1867.

(368-2)

Nr. 55.

### Erinnerung

an die unbekanntes Präzidenten des in der Steuergemeinde Zirkniz sub Bauparzelte Nr. 247 gelegenen Realen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntes Präzidenten des in der Steuergemeinde Zirkniz sub Bauparzelte Nr. 247 gelegenen Realen hiermit erinnert:

Es habe Margaretha Trebar von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Gewährumschreibung, sub praes. 8. Jänner 1868, Z. 55, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Grebenz von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Jänner 1868.

**Annonce.**

In der Sudengasse im Hause Nr. 230 sind **zwei Verkaufsgewölbe** zu vermieten. (685-1)  
Ankunft erteilt der Eigentümer.

**Aus freier Hand zu verkaufen**

wäre ein Brauhaus mit Malzteme und Boden, 1 Dörre, 3 Kellern, 11 Zimmern, 2 Küchen, 2 Gemüsegärten und 1 Obstgarten; dann ein Haus mit 3 Zimmern und Boden, 2 Magazine, 3 gewölbten Pferdeställen, 1 Schmiede, 1 Lohne, mit Aekern, Wiesen und Wald; alles im guten Zustande erhalten, an der Wiener Hauptstraße in Lufowitz nächst Egg gelegen, woselbst während des Jahres mehrere Viehmärkte abgehalten werden.  
Der Käufer hat nur vor der Hand 8000 fl. zu erlegen und der Vertragsabschluss kann am Hause bleiben. Näheres hierüber mündlich oder schriftlich unter der Adresse **A. St., Post Podpetsch in Krain.** (626-3)

**Aviso**

**für Geschäftsleute.**

Das Gast- und Einkehrhaus Nr. 146, auf dem frequentesten Plage Krainburgs gelegen, mit Hof und Stallung, für jedes Geschäft geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.  
Näheres beim Eigentümer **Michael Hafner** all dort. (680-2)  
(612-3) Nr. 394.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen **Johann Janesic** von Oberseebdorf, als Tabulargläubiger des **Michael Janesic** von eberdort, wird bekannt gegeben, daß die betreffende Feilbietungsdekret dem ihm bestellten Curator absentis, Herrn **Karl Hajtar** von Laas, zugestellt wurde.  
K. l. Bezirksgericht Laas, am 28sten Jänner 1868.

**Zustdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,**

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern in Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Körper festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Geuäenste anschließen.  
Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

**Zahnarzt Engländer**

(683-2) im **Heimann'schen Hause.**  
Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

**Herrn J. G. Popp, Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.**

Ich habe Ihr **Anatherin-Mundwasser** gepreßt und empfehlenswerth gefunden.

**Professor Oppolzer,**

emeritirter Rector Magnificus, Professor der k. k. Klinik zu Wien, k. sächsischer Hofrath etc.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Kreiser — **Patrici & Pirker** — Eduard Mahr und Kraschowitz Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Haller, Apotheker; in Rudolfswarth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bünches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apotheker. (629-1)

Die von vielen medicinischen Autoritäten anerkannte und durch glänzende Zeugnisse bewährte

**Bruchsalbe für Unterleibs-Bruchleidende**

von **Gottl. Sturzenegger** in **Herisan**, Canton Appenzell (Schweiz), ist fortwährend frisch und echt sowohl von demselben zu beziehen, als auch durch **Hrn. V. Birnbacher**, Apoth. zum Obelisken in **Klagenfurt**, und **Hrn. Er. Birschik**, Landschafts-Apothete zu **Mariahilf in Laibach**. Preis pr. Topf fl. 3 20 kr., enthält keine schädlichen Stoffe. Heilung ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung und Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung auf Verlangen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern (222-3)

**Kundmachung.**

Die im Bezirke Krainburg gelegene **Fesnic-Waldung**, im beiläufigen Ausmaß von 2500 Joch, kommt unter die darin Berechtigten zu vertheilen.  
Es ergeht daher an die Herren **Geometer** das Ersuchen, bis Ende März d. J. ihre Anträge bezüglich der gemeindeweisen und individuellen Vertheilung dieser Waldung mit Angabe ihrer Ansprüche bei dem Bevollmächtigten der Berechtigten, **Mathäus Pirz**, Bürgermeister in Krainburg, zu stellen.  
Krainburg, am 9. März 1868. (618-3)

**Fichten- und Weißföhren-Samen**

von diesjähriger Fehung ist zu beziehen.  
Nähere Anfrage beim **Waldamte Hofegg** in **Oberkärnten**, letzte Post **Belden**. (636-2)

Schon am 1. April Ziehung der **Rudolphs-Lose**, Haupttreffer **20,000 Gulden.**

Diese Lose, welche jährlich zwei mal mit abwechselnden Haupttreffern von 25,000 fl. und 20,000 fl. verlost werden, von welchen jedes einzelne gezogen werden muß, und die sich außerdem durch hypothekarische Sicherheit mit allen andern Losgattungen vergleichen können, sind fortwährend im Original zum Tagescourse zu haben bei

**JOH. C. SOTHEN**, Wien, Graben Nr. 13,

In Laibach bei **J. E. Wutscher**. (678-2)

Allehöchst concessionirte Versicherungs-Bank **„Hungaria.“**

Actien-Capital: **Drei Millionen Gulden ö. W.**

Die Anstalt versichert Kirchen, Wohn-, Fabrik- und Wirthschaftsgebäude aller Art, ferner die in denselben untergebrachten Maschinen jeder Gattung, Einrichtungen von Brauereien und Brennereien, Werkzeuge, Möbel, Wäsche, Kleider, Waarenlager; dann Holzvorräthe, Viehbestände, Acker- und Wirthschaftsgeräthe; endlich Feld- und Wiesenfrüchte aller Art, und zwar in Stallungen, Scheuern und Wirthschaftsgebäuden, als auch in Schobern und Tristen — gegen jeden Schaden, welcher durch **Brand** oder **Blitzschlag**, sowie durch das nothwendig gewordene **Löschen** und **Niederreißen** an denselben verursacht wird. Ueberdies werden noch **Spiegelgläser** in Magazine, Anlagen etc. gegen zufälligen Bruch versichert.

Die Prämien sind billig gestellt; Schäden werden rasch erhoben und deren Bezahlung sofort veranlaßt.

Zur Entgegennahme von Versicherungs Anträgen empfiehlt sich die gefertigte **Hauptagentur**, bei welcher jede Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Die Hauptagentur in **Laibach** für **Krain** der **Versicherungs-Bank „Hungaria.“**

**R. E. Stammig.**

(681-1) **Bureau:** Im eigenen Hause **St. Jakob** Nr. 144.

Das einzige und beste Mittel für den

**HAARWUCHS**

sind die von **S. S. apostolischen Majestät** allerhöchst privilegirten

**Kammfettpräparate von Wilhelm Abt** in **Wien.**

**Anerkennungs-Schreiben.** Herr **Wilhelm Abt** in **Wien**! Ich bin glücklich über den ausgezeichneten Erfolg Ihrer in jeder Hinsicht einzig und unübertrefflichen **Kammfett-Präparate** und bitte Sie dringend, mir per Post-Nachnahme 2 Tiegel à 60 kr. zu senden. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre, der leidenden Menschheit überaus schätzenswerthe **Erfindung** und gestatte ich Ihnen auch, diese Zeilen der **Öffentlichkeit** zu übergeben, damit mit der Zeit das Wort „**Kahlköpfig**“ gänzlich aus der Sprache scheidet.  
Mit Hochachtung **Josef Zimmermann** in **Karlsbad**.

Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gefehgebung“ ddo. Wien, 6. August 1867:

„Die **Pferde-Kammfett-Präparate** des Herrn **Abt** erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten **Erfolge** bezüglich des **Wachstums** und der **Conservirung** des **Kopfschaars** wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige **Präparat** Allen, denen an der **Erhaltung** ihres **Kopfschaars** gelegen ist, auf das **Nachdrücklichste**.“

Außerdem werden die **Abt'schen Kammfett-Präparate** zum **Wachsthum** und zur **Erhaltung** der **Kopfschaare** noch durch mehr als 1000 **Anerkennungsschreiben**, deren Originale zu Jedermanns beliebigen Einsicht vorliegen, und von den ersten medicinischen Capacitäten **Europas** bestens empfohlen, und es ist daher jede **weitere Anpreisung** überflüssig.

**Preise im Detail:**

1 Flacon rein filtrirtes **Kammfett-Öel** mit oder ohne **Parfum** 1 fl.; als **Pomade** per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als **Cosmetique** 50 kr.; **Kammfett-Pomade** zum **Schwarz-** oder **Braunfärben** der **Haare** per Tiegel in **Alabaster-Glas** 1 fl.; als **Cosmetique** 50 kr.; **Barwickel**, blond, schwarz oder braun 25 kr.; ein elegant eingerichteter **Carton** mit 3 **Stück** l. l. priv. **Kammfett-Präparaten** sortirt, zur **Zierde** jedes **Toilette-nischens** und besonders geeignet zu passenden **Festgeschenken**; für **Damen** mit **Chbouquet**.

Das neueste, beste und ganz unschädliche (2794 S)

**echte Haarfärbemittel** in **Schwarz, Braun, Hellbraun oder Blond,**

womit sich Jedermann augenblicklich die **Kopf- und Barthaare** dauernd hell oder dunkel färben kann.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht.  
**Preise:** 1 Carton mit **Gebrauchsanweisung** 2 fl. 50 kr. — Die zum Färben nöthigen **Haarfärbe-Pasta**, besonders zu empfehlen für **Damen** zum **Dunkelfärben** der **Haare** und **Augenbrauen**, in **Etui** sammt **Bürste** und **Kamm** 1 fl. 8. W.

**Auswärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. **Emballage** oder mit **Postnachname** schnellstens befördert.

**Haupt-Versendungs-Depot en gross & en detail:**

In meinen **Friseur-Salons**, **Stadt**, verlängerte **Kärntnerstraße** Nr. 51, und **Fabrik:** **Neubau**, **Neubaugasse** Nr. 70. — Ferner bei **Herrn A. Moll**, **Apotheker**, **Tuchlauben**, und **J. Ritter**, **Rothenhurmstraße** Nr. 16.

**Haupt-Depot in Laibach** bei **Herrn Ed. Mahr**, **Parfumeriehandlung.**

**Görz:** **J. Keller**; **Klagenfurt:** **J. Detoni**, **Friseur**, und **Ed. Böckl**, **Kaufmann**; **Triest:** **Francesco Vedovato**; **Villach:** **Matthäus Fürst**.

**Aviso!** Außerdem sind meine **Kammfett-Präparate** überhaupt in allen hervorragenden **Apotheken**, **Parfumerien** und in den meisten **Geschäften**, die sich mit **Parfumerien** befassen, sowohl in **Wien** und in den **Provinzen**, als auch im **Auslande** zu haben, und um jeder **Fälschung** vorzubeugen, bringe ich zur **allgemeinen Kenntniß**, daß jedes meiner **Kammfett-Präparate** mit der **Gebrauchsanweisung**, sowie mit der **l. l. Privilegiums-Abchrift** Nr. 5640-2340 sammt den **eingegangenen Anerkennungs-schreiben** und mit meiner **Schutzmarke** versehen ist.

**W. Abt**, **Friseur**, **Parfumeur** und **l. l. Privilegiums-Inhaber** in **Wien.**